



37 Menschen starben 2021 in Frankreich während eines
Polizeieinsatzes

Im Jahr 2021 wurde die Inspection Générale de la Police Nationale (IGPN) mit über 1.000 strafrechtlichen Untersuchungen befasst. 10 Personen wurden in 2021 durch Schüsse von Polizisten getötet und 79 verletzt.

Das sind Zahlen, die mit denen der vergangenen Jahre vergleichbar sind. Die Generalinspektion der nationalen Polizei (IGPN) wurde im Jahr 2021 mit mehr als 1.000 gerichtlichen Ermittlungen befasst, wie aus ihrem am Freitag, dem 22. Juli, veröffentlichten Jahresbericht hervorgeht. Eine Zahl, die über drei Jahre relativ gleich blieb, mit Ausnahme von 2019, das von Ermittlungen im Zusammenhang mit den „Gelbwesten“-Protesten geprägt war.

Die „Polizei der Polizei“ zählte 37 Tote bei Polizeieinsätzen, gegenüber 32 im Jahr 2020. Insgesamt wurden 10 Personen durch Schüsse von Polizisten getötet und 79 verletzt. Laut dem Bericht setzten französische Polizisten im Jahr 2021 290 Mal ihre Schusswaffen ein, was einem „leichten Anstieg“ von 2% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Im Einzelnen betraf etwas weniger als die Hälfte (47%) der 1093 eingeleiteten Ermittlungen mutmaßliche Gewalttaten von Polizeibeamten. Die Ermittlungen wegen des Verdachts auf rassistische Beleidigungen „nahmen leicht zu“, heißt es in dem Bericht weiter. Die IGPN befürchtet, dass die Zahl der gerichtlichen Eingaben im Jahr 2022 steigen wird.